

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Monatsgedicht : Überflieger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überflieger

VON ULRICH WEBER

Bis vor kurzem kannt' ihn keiner,
war ein Mensch wie unsereiner,
und das Springen auf den Schanzen
trug nichts ein im grossen Ganzen.

Jetzt jedoch wird für sein Siegen
Simon geile Stümmchen kriegen,
und das mögen wir ihm gönnen,
denn dahinter steckt viel Können.

Nun, es gibt auch andre Flieger,
andere Moneten-Krieger,
solche, die mit hohen Gagen
fliegen aus den Chefetagen.

Einen Fluglohn, müsst' man meinen,
kriegen diese dafür keinen. –
Weit gefehlt! Man tat belohnen
sie mit hundert Millionen!

Mit dem Geld – ich könnte wetten –
wäre manch' Betrieb zu retten,
gäb' es Jobs für beinah jeden
statt für nur zwei freche Schweden.

Fehlt es an den Kinderstuben,
gibt es Alte Böse Buben.